















Albstadt		
		Bad Mergentheim
Freudenstadt		
		Heilbronn
Laupheim		
		Lörrach
Mannheim		
		Meckenbeuren
Nürtingen		
		Offenburg
Pforzheim		
		Rottweil
Schwäbisch Gmünd		
		Sindelfingen

Ausbildungsstandards der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Grund-, Haupt- und Werkrealschulen)



Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Impressum

- Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Seminaren für Didaktik und
Lehrerbildung (Grund-, Haupt- und Werkrealschulen)
- Internet: Auf den Homepages der Seminare: Albstadt, Bad Mergentheim, Freuden-
stadt, Heilbronn, Laupheim, Lörrach, Mannheim, Meckenbeuren, Nürting-
gen, Offenburg, Pforzheim, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen
- Urheberrechte: Die fotomechanische oder anderweitige technisch mögliche Reproduktion
des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke
nur mit Genehmigung des Herausgebers.
- Redaktion: Christoph Straub (Redaktionsleitung)
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Albstadt
Dr. Helmut Beck
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Rottweil
Dr. Bernd Lehmann
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Sindelfingen
Dr. Jürgen Spanger
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Mannheim
- Gestaltung: Christoph Straub
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Albstadt

Oktober 2006

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Pädagogik	6
Evangelische Religionslehre	10
Katholische Religionslehre	12
Deutsch	14
Mathematik	17
Englisch	19
Französisch	22
Europalehramt	
Bilinguales Lehren und Lernen Englisch / Französisch	24
Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur	26
Biologie	31
Chemie	33
Physik	35
Fächerverbund Materie - Natur - Technik	37
Gemeinschaftskunde	39
Geschichte	41
Erdkunde	43
Fächerverbund Welt - Zeit - Gesellschaft	45
Musik	47
Bildende Kunst	49
Sport	51
Fächerverbund Bewegung, Spiel und Sport	53
Fächerverbund Musik - Sport - Gestalten	54
Haushalt / Textil	56
Technik	58
Wirtschaftslehre	60
Fächerverbund Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit	62
Informationstechnische Grundbildung	64
Schul- und Beamtenrecht	66

Vorwort

Eine von der OECD angestoßene Entwicklung zur Ausrichtung der Bildungssysteme an Bildungsstandards führte zu einer Veränderung der Arbeit an den Schulen. Den Herausforderungen dieses Wandels stellen sich alle an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen.

Die Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung geben sich landeseinheitliche Standards, damit ein gutes Fundament für die Professionalität der Lehrerinnen und Lehrer gelegt werden kann.

In den Standards zur Lehrerbildung werden die Kompetenzen beschrieben, die Lehrerinnen und Lehrer zu Experten für Bildung und Erziehung machen. Sie werden in der Ausbildung grundgelegt und im Verlauf der Berufsbiografie vertieft und individuell ausgeprägt.

Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer gewinnen im Vorbereitungsdienst insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten in folgenden Kompetenzbereichen:

- Erziehung von Schülerinnen und Schülern
- Didaktik und Methodik der Vermittlung von Fachwissen und Kompetenzen
- Diagnostischen Kompetenz und Möglichkeiten der individuellen Förderung
- Beurteilung und Benotung von Schülerinnen und Schülern
- Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern
- Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen und weiteren an der schulischen Arbeit beteiligten Personen und Institutionen
- Schulentwicklung und Evaluation

Mit der Formulierung von Standards geben die Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) der Ausbildung in den Seminaren einen verbindlichen und verlässlichen Rahmen. Die vorliegenden Standards orientieren sich an den im Bildungsplan vorgegebenen Fächern und Fächerverbänden. Sie wurden mit den Personen abgestimmt, die auch bei der Entwicklung der schulischen Standards als Experten tätig waren. Im Ausbildungsfach in Pädagogik sind die Standards eng auf die KMK-Standards für die Lehrerbildung im Bereich der Bildungswissenschaften bezogen. Bei den Standards für Evangelische und Katholische Religionslehre wurde das Einvernehmen mit den Kirchen hergestellt.

Die vorliegenden Standards für die Ausbildung an den Grund- und Hauptschulseminaren sind wie folgt gegliedert:

1. Jedem Fach werden Leitgedanken vorangestellt, die die übergeordneten Prinzipien der Ausbildung beschreiben.
2. In der linken Spalte sind verbindliche Kompetenzen beschrieben, die in der Ausbildung grundgelegt werden sollen.
3. In der rechten Spalte werden Themen/Inhalte formuliert, mit deren Hilfe die Kompetenzen konkretisiert werden.

Durch die Standards wird die Ausbildung an den Grund- und Hauptschulseminaren für alle am Ausbildungsprozess Beteiligten transparent. Sie bilden auch den Gütemaßstab für Ausbildungsqualität und Ausbildungserfolg. Deshalb bilden die vorliegenden Standards die verbindliche Grundlage für die Ausbildungsprogramme an allen Grund- und Hauptschulseminaren. Ver-

tiefungen und Schwerpunktsetzungen sind im Sinne eines entsprechenden Seminarcurriculums möglich.

Ob die Standards erfüllt werden und die Ausbildung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer für die Grund- und Hauptschule damit erfolgreich verläuft, zeigt sich im konkreten Unterrichtshandeln unter Wahrnehmung ethischer und pädagogischer Verantwortung.

Die vorliegenden Standards sind zugleich Maßstab für die Beratung der Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter und für die seminarinterne Evaluation. Es ist vorgesehen, diese Standards nach einer Erprobungsphase zu überprüfen und gegebenenfalls auch vor dem Hintergrund bundesweiter Standards für die Lehrerbildung weiter zu entwickeln.

Allen, die an der Erstellung der Standards mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie haben mitgeholfen, eine verbindliche Grundlage für den Vorbereitungsdienst zu schaffen, die den angehenden Lehrerinnen und Lehrern und damit der Qualität der Schulen zugute kommen wird.

Annely Zeeb

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Pädagogik

Unterrichten und Erziehen

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter erweitern die Fähigkeit auf der Grundlage professioneller Kriterien Lernprozesse zu planen, zu organisieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Sie nehmen im Rahmen der Schule erzieherisch Einfluss auf die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern und können ihr Handeln theoriebezogen begründen und reflektieren.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... können Lehr- und Lernprozesse zielgerichtet planen, organisieren, gestalten und reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Lehrens und Lernens - Aussagen des Bildungsplans - Auswahl von Zielen, Inhalten und Methoden - Formen und Methoden des Unterrichts
... können Schülerinnen und Schüler motivieren und befähigen sie, vernetzt zu denken und das Gelernte anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - Konstruktivistisches Denken und Handeln - Lern- und Leistungsmotivation
... kennen entwicklungspsychologische, soziale und kulturelle Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und fördern deren individuelle und soziale Entwicklung.	<ul style="list-style-type: none"> - Identitätsentwicklung - Umgang mit Heterogenität - Interkulturelle Vielfalt - Unterstützungssysteme
... vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln.	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrerpersönlichkeit - Vorbild / Autorität - Regeln / Rituale
... können schulische Konfliktfelder beschreiben, reflektieren, sowie Lösungsansätze entwickeln, begründen und umsetzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Lernprozesse - Strategien und Handlungsformen zur Konfliktprävention und Konfliktlösung - Zusammenarbeit Elternhaus und Schule - Zusammenarbeit mit Schulpsychologischen Beratungsstellen, Erziehungsberatungsstellen und mit Sozialen Diensten

Diagnose und Förderung, Beratung und Leistungsbeurteilung

Leitideen / Leitgedanken

Ein systemisch geschulter Blick auf das Lern- und Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler ist Voraussetzung um die Kinder und Jugendlichen angemessen zu fordern und zu fördern. Hierfür ist eine differenzierte Analyse der vorhandenen Lernbedingungen Voraussetzung.

Bildung und Erziehung sind interaktive Prozesse, bei denen die Beratung eine wesentliche Rolle spielt. Die Beratung bietet die Möglichkeit, Lernprozesse zu reflektieren und gemeinsam an vereinbarten Zielen zu arbeiten.

Durch Leistungsbeurteilung wird den Schülerinnen und Schülern ihr persönlicher Lernerfolg zurückgemeldet, wodurch ihnen ermöglicht wird, sich zielgerichtet weiter zu entwickeln.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale und Lernhindernisse.	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialisationserfahrungen - Hoch- und Minderbegabungen - Schulangst und Schulversagen - Lernstörungen
... können Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander abstimmen.	<ul style="list-style-type: none"> - Lerntheorien - Lernstrategien - Motivation
... erkennen Stufen des Kompetenzerwerbs und leiten Konsequenzen unterrichtlichen Handelns ab.	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzverständnis des Bildungsplans - Unterrichtsziele, Kriterien, Indikatoren
... lernen Beratungsgespräche situationsgerecht und zielorientiert führen.	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungsmodelle - Gesprächsführung - Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme - Gespräche mit Eltern
... nutzen Rückmeldeverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung.	<ul style="list-style-type: none"> - Fremd- und Selbstbeurteilung
... erfassen differenziert Leistungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Produkt- und Prozessorientierung

Sich selbst entwickeln

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrerpersönlichkeit ist konstitutiv für die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen. Professionelles Verhalten und Handeln ist maßgebend, um die hohen Anforderungen des Lehrerberufs bewältigen zu können.

Der Umgang mit persönlichen Grenzen und Belastungssituationen erfordert die Bereitschaft sich weiter zu entwickeln und lebenslang zu lernen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... sind in der Lage die eigene Haltung und Wirkung zu reflektieren und daraus Konsequenzen für das berufliche Handeln zu ziehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrerpersönlichkeit - Selbstkonzept - Wertorientierung - Lernbiografie
... üben ihre Lehrerrolle reflektiert und verantwortungsethisch aus.	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt der Rollenanforderungen - Rollenklärung und Rollenkonflikte - eigenes Rollenverständnis
... verfügen über unterschiedliche Führungskonzepte.	<ul style="list-style-type: none"> - Führungsverständnis und Führungskonzepte - Klassenmanagement - Selbst- und Zeitmanagement
... kennen Strategien für den Umgang mit beruflichen Belastungen und wenden diese an.	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten, Formen und Grenzen der Stressbewältigung
... kennen die Bedeutung kommunikativen Verhaltens und setzen es zielgerichtet und adressatenbezogen ein.	<ul style="list-style-type: none"> - Verbales und nonverbales Verhalten - Kommunikationsstile
... kennen und nutzen Methoden zur Reflexion der beruflichen Praxis.	<ul style="list-style-type: none"> - Kollegiale Beratung - Supervision

Das System Schule weiterentwickeln

Leitideen / Leitgedanken

Die systematische Qualitätsentwicklung von Schule ist ein zentraler Auftrag für alle am Schulleben Beteiligten. Um eine nachhaltige Schulentwicklung sicher zu stellen sind grundlegende Kenntnisse notwendig, sowie die Bereitschaft sich aktiv in den Prozess einzubringen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...	
... kennen Methoden und Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.	<ul style="list-style-type: none">- Qualitätsbereiche- Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung- Evaluation
... kennen schulische Entwicklungsprozesse und zeigen Bereitschaft, diese mitzugestalten.	<ul style="list-style-type: none">- Schulprofile- Kooperationspartner- Unterstützungssysteme

Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.

Evangelische Religionslehre

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Evangelische Religionslehre an den Seminaren fördert und unterstützt die Lehrer*innen beim Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse und Fertigkeiten und gibt Raum für die Entwicklung einer eigenen reflektierten religionspädagogischen Position.

Die Ausbildung begleitet die Entwicklung der religiösen Identität sowie der theologischen Urteilsfähigkeit der Lehrer*innen. Sie fördert die Herausbildung ethisch - moralischer Positionen.

Die Lehrer*innen werden befähigt, den Erwerb der im Bildungsplan genannten Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu fördern

Die Ausbildung orientiert sich am Evangelium von Jesus Christus und geschieht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...</p> <p>... können ihre eigene religionspädagogische Konzeption darlegen.</p> <p>... kennen die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach und können diese argumentativ vertreten.</p> <p>... kennen die Intention und Konzeption des Bildungsplans und legen diese dem eigenen religionspädagogischen Handeln zugrunde.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen - Religionsunterricht im Spannungsfeld zwischen Kirche und Staat - Religionspädagogische Konzeptionen - Bildungsplan
<p>... können Beiträge religiöser und ethischer Bildung als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und in das Schulcurriculum einbringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit anderen Fächern und Fächerverbänden (z.B. Projekte, außerschulische Lernorte, konfessionelle Kooperation, Elternarbeit, Schulgottesdienste, Schulseelsorge)
<p>... können die eigene Rolle als Religionslehrer*in und Religionslehrer klären und berufs- und fachbezogen reflektieren.</p> <p>... setzen sich mit ihrer eigenen Spiritualität im Bezug auf ihren Auftrag auseinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene religiöse Sozialisation - Selbstverständnis als Religionslehrer*in und Religionslehrer - Wertvorstellungen

... nehmen die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und deren Religiosität differenziert wahr und gehen wertschätzend damit um.	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder- und Jugendkulturen - Religiöse Sozialisation in Familie und Gemeinde - Entwicklung des Gottesbildes - Säkularisierung und Pluralisierung
... kennen Ausdrucksformen religiösen Lebens, fördern die religiöse Sprachfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und eröffnen Räume für deren eigenes Erleben.	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Sakramente, Rituale, Ritus, Feste und Feiern im Kirchenjahr, Stille, meditative Elemente, Gebet, Andacht, Musik, Tanz - Gottesdienst
... können theologische Aussagen biblischer Texte mit exegetischen Methoden erarbeiten und den Einsatz dieser Texte didaktisch begründen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ansätze / Konzeptionen der Bibeldidaktik, z.B. Elementarisierung, Korrelation
... können mit elementaren Fragen des Glaubens theologisch angemessen umgehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Theologisieren mit Kindern
<p>... können Religionsunterricht situations- und schülerorientiert planen, fachdidaktisch begründen, durchführen und evaluieren.</p> <p>... können Unterrichtspraxis fachdidaktisch reflektieren und diskutieren.</p> <p>... kennen Formen der Lernstandsdiagnose und Methoden der Leistungsmessung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - (Zwei-)Jahrespläne, Planung von Lernsequenzen - Grundzüge der Erzähl- und Bilddidaktik, Mediendidaktik, Symboldidaktik - Leistungsbewertung - Formen der Evaluation
... kennen Kooperationspartner des Religionsunterrichts und nutzen Unterstützungssysteme.	<ul style="list-style-type: none"> - Außerschulische Kooperationspartner (z.B. Kirchengemeinde, Diakonie, Caritas) - Schuldekane, Fortbildung, Medienstellen, Kirchenleitungen, Religionspädagogisches Institut der Evang. Landeskirche in Baden (RPI), Pädagogisch - Theologisches Zentrum Evang. Landeskirche in Württemberg (PTZ), Institut für Religionspädagogik Erzdiözese Freiburg (IRP)
... kennen und praktizieren Formen der konfessionellen Zusammenarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der konfessionellen Kooperation - Unterricht in konfessionell - kooperativer Form (Vereinbarung der Kirchen vom 1. März 2005)
... können mit Offenheit und Respekt in den Dialog mit anderen Religionen treten.	<ul style="list-style-type: none"> - Identität und Verständigung - Interreligiöses Lernen
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Katholische Religionslehre

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Katholische Religionslehre an den Seminaren geschieht in Übereinstimmung mit der Lehre und den Grundsätzen der katholischen Kirche.

Die Ausbildung begleitet die Entwicklung der religiösen Identität sowie der theologischen Urteilsfähigkeit der Lehrer*innen und Lehrkräfte.

Die Ausbildung fördert und unterstützt die Lehrer*innen und Lehrkräfte beim Erwerb fachdidaktischer Kenntnisse und Fertigkeiten und gibt Raum für die Entwicklung einer eigenen reflektierten religionspädagogischen Position.

Die Lehrer*innen und Lehrkräfte werden befähigt, den Erwerb der im Bildungsplan genannten Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu fördern.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...</p> <p>... kennen die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach.</p> <p>... kennen die Intention und Konzeption des Bildungsplans und legen diese dem eigenen religionspädagogischen Handeln zugrunde.</p> <p>... können ihre eigene religionspädagogische Konzeption darlegen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Religionsunterricht in gemeinsamer Verantwortung von Kirche und Staat - Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen - Bildungsplan
<p>... können Beiträge religiöser und ethischer Bildung als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und in das Schulcurriculum einbringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit anderen Fächern und Fächerverbänden (z.B. Projekte, außerschulische Lernorte, konfessionelle Kooperation, Elternarbeit, Schulgottesdienste, Schulpastoral)
<p>... können die eigene Rolle als Religionslehrer*in und Religionslehrer klären und berufs- und fachbezogen reflektieren.</p> <p>... setzen sich mit ihrer eigenen Spiritualität und Konfession im Bezug auf ihren Auftrag auseinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene religiöse Sozialisation - Selbstverständnis als Religionslehrer*in und Religionslehrer - Wertvorstellungen
<p>... nehmen die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und deren Religiosität differenziert wahr und gehen wertschätzend damit um.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder- und Jugendkulturen - Religiöse Sozialisation in Familie und Gemeinde - Säkularisierung und Pluralisierung - Entwicklung des Gottesbildes

... kennen Ausdrucksformen religiösen Lebens, fördern die religiöse Sprachfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und eröffnen Räume für deren eigenes Erleben.	- z.B. Sakramente, Rituale, Riten, Feste und Feiern im Jahreskreis, Stille, meditative Elemente, Gebet, Andacht, Lied, Musik, Tanz, Gottesdienst
... können theologische Aussagen biblischer Texte mit exegetischen Methoden erarbeiten und den Einsatz dieser Texte didaktisch begründen.	- Ansätze / Konzeptionen der Bibeldidaktik, z.B. Elementarisierung, Korrelation
... können mit elementaren Fragen des Glaubens theologisch angemessen umgehen.	- Theologisieren mit Kindern
... kennen Grundzüge der Erzähl-, Bild- und Symboldidaktik und können diese anwenden und weiterentwickeln.	- Theorien und Methoden des Erzählens, der Bilddidaktik und der Symboldidaktik
... können Religionsunterricht schüler- und situationsorientiert planen, fachdidaktisch begründen, durchführen und evaluieren.	- (Zwei-) Jahrespläne, Planung von Lernsequenzen
... kennen Formen der Lernstandsdiagnose und Methoden der Leistungsmessung.	- Leistungsbewertung, - Formen der Evaluation
... kennen Kooperationspartner des Religionsunterrichts und nutzen Unterstützungssysteme.	- Außerschulische Kooperationspartner (z.B. Kirchengemeinde / Caritas / Diakonie) - Schuldekane, Fortbildung, Medienstellen, Kirchenleitungen, Institut für Religionspädagogik Erzdiözese Freiburg (IRP) Religionspädagogisches Institut der Evang. Landeskirche in Baden (RPI), Pädagogisch - Theologisches Zentrum Evang. Landeskirche in Württemberg (PTZ)
... kennen und praktizieren Formen der konfessionellen Kooperation.	- Konzepte der konfessionellen Kooperation, - Unterricht in konfessionell-kooperativer Form (Vereinbarung der Kirchen vom 1. März 2005)
... können aus eigener christlicher Identität mit Offenheit und Respekt in den Dialog mit anderen Religionen treten.	- Interreligiöses Lernen
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Deutsch

Leitideen / Leitgedanken

Die besondere Bedeutung des Faches Deutsch ergibt sich aus der Tatsache, dass die deutsche Sprache Medium der Verständigung und des Verstehens wie auch Inhalt des Unterrichts ist. Was Menschen von der Welt wahrnehmen und wie sie sie verarbeiten, hängt von den sprachlichen Kategorien ab, mit deren Hilfe sie ihre Sinneseindrücke verarbeiten und strukturieren. Der Erwerb und die Erweiterung ihrer Sprachkompetenz stehen damit in Wechselwirkung mit der Erweiterung der Grenzen ihrer Welt.

Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer übernehmen im Hinblick auf einen bewussten Umgang mit Sprache eine Vorbildfunktion. Es ist eine grundlegende Aufgabe des Deutschunterrichts, die Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendlichen für Sprache zu fördern und eine Kultur der Achtsamkeit im kommunikativen Umgang mit sich und anderen aufzubauen.

Erfolgreicher und zielgerichteter Unterricht setzt am individuellen Lernstand der Kinder und Jugendlichen an. Dieser gibt Aufschluss über die Maßnahmen, die für einen optimalen Lehr- und Lernprozess erforderlich sind. Das umschließt ebenfalls eine differenzierte Schuleingangsdidaktik, die eine sprachliche Chancengleichheit von Anfang an unterstützt.

Eine besondere Beziehung der Lehrkraft zu Sprache und Literatur ist eine wichtige Voraussetzung für gelingenden Deutschunterricht sowie literarisches Leben an der Schule und verantwortungsbewusstes Nutzen der Medien.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...	
... kennen die Intention und Konzeption des Bildungsplanes im Fach Deutsch und legen diese dem eigenen unterrichtlichen Handeln zugrunde.	<ul style="list-style-type: none">- Ziele des Deutschunterrichts- Aufbau, Verbindlichkeiten und Freiräume im Fach Deutsch- Sprache als Unterrichtsprinzip
... haben eine hohe Sprachaufmerksamkeit gegenüber sich selbst und den Schülerinnen und Schülern und können geplant und situativ zu einem bewussten Umgang mit Sprache herausfordern.	<ul style="list-style-type: none">- Spracherwerb und Sprachgebrauch- Deutsch als Zweitsprache- Didaktische Konzeptionen und methodische Grundsätze- Wirkung von Sprache
... sind in der Lage, eine fundierte deutschdidaktische Position zu vertreten, damit das eigene unterrichtliche Handeln zu begründen, zu reflektieren und zu kommunizieren.	<ul style="list-style-type: none">- Auswählen bedeutsamer, relevanter und geeigneter Inhalte- Verbindung der unterschiedlichen Arbeitsbereiche nach dem integrativen Prinzip

<p>Das beinhaltet, dass...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie den mündlichen Sprachgebrauch bei Schülerinnen und Schülern gezielt aufbauen können. - sie Schreibprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren, begleiten und auswerten können. - sie bei Schülerinnen und Schülern Lesemotivation, Lesefertigkeit und Lesefähigkeit aufbauen und zur literarischen Bildung beitragen können. - sie die Spielmotivation und Spielfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler pflegen und erweitern können. 	<ul style="list-style-type: none"> - Techniken und Methoden der Gesprächsführung - Trainingsformen verbaler und nonverbaler Elemente der Kommunikation (z.B. Erzählen, Berichten, Präsentieren, Vortragen) - Beschreibung sprachlicher Strukturen und Reflexion der Sprachverwendung - Schriftspracherwerb - Planung und Gestaltung von Schreibprozessen (auch am Computer) - Standardisierte, freie und kreative Schreibformen - Formen und Methoden der Textüberarbeitung - Maßnahmen zum Erwerb, Aufbau und zur Förderung der Rechtschreibfähigkeit - Lese-Rechtschreibschwäche - Erstlesen und Leseförderung - Verfahren im Umgang mit verschiedenen Textgattungen - Lesekompetenz - Kinder- und Jugendliteratur - Formen und Funktionen des szenischen und darstellenden Spieles
<p>... verwenden geeignete Instrumente zur Erhebung des individuellen sprachlichen Lern- und Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler und sind in der Lage, geeignete (Förder-) Maßnahmen zielgerichtet durchzuführen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Instrumente zur Erhebung des Lernstandes in einzelnen Arbeitsbereichen - Kurz- und längerfristige Fördermaßnahmen - Förderung von Kindern mit anderen Muttersprachen
<p>... vermitteln einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung traditioneller und multimedialer Informationsquellen - Deutsch als Leitfach für Informationstechnische Grundbildung (ITG)

<p>... sind in der Lage, Lernprozesse und verschiedene Formen der Leistungen von Schülerinnen und Schülern sachgerecht zu dokumentieren, zu beurteilen und zu bewerten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung von Prozess und Produkt - Beurteilung und Bewertung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern (z.B. Klassenarbeiten, Projektarbeiten, Portfolio, Präsentationen) - Diagnose- und Vergleichsarbeiten, Hauptschulabschlussprüfung
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Mathematik

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung in Mathematik hat zum Ziel, die angehenden Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine solide mathematische Bildung zu vermitteln. Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind. Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter identifizieren sich mit dem Fach Mathematik, haben selbst Freude an mathematischem Lernen und Arbeiten und können somit den Mathematikunterricht anregend gestalten.

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter entwickeln in der Ausbildung im Fach Mathematik die Fähigkeit, auf der Grundlage pädagogischer, didaktisch-methodischer und fachlicher Kompetenzen Unterricht bildungsplan- und schülergemäß zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Fachlichen und erzieherischen Aspekten kommt dabei gleichermaßen Bedeutung zu. In der Ausbildung werden die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter für das Erstrechnen in der Schuleingangsstufe sensibilisiert.

Sie lernen, Mathematikunterricht sachlogisch strukturiert, offen und flexibel zu planen und durchzuführen. In diesem Unterricht wird auf Initiative und Kreativität der Schülerinnen und Schüler beim Lösen mathematischer Probleme und Aufgaben sowie das Kommunizieren, Nachvollziehen und Reflektieren unterschiedlicher Lösungswege Wert gelegt. Ebenso bedeutsam sind der Erwerb fachspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, mathematisches Wissen und die altersangemessene Verwendung der Fachsprache. Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter wählen geeignete Inhalte im Hinblick auf die zu erreichenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aus.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... setzen die Bildungsstandards für das Fach Mathematik an der Grund- und Hauptschule sicher um.	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsplan für das Fach Mathematik an der Grund- und Hauptschule - Allgemeine mathematische Kompetenzen (Problemlösen, Argumentieren, Kommunizieren, Modellieren, Darstellen von mathematischen Sachverhalten)
... planen Mathematikunterricht strukturiert, fachlich und didaktisch-methodisch fundiert, führen ihn flexibel durch und reflektieren ihren Unterricht.	<ul style="list-style-type: none"> - Zielorientierter Unterricht - Üben im Mathematikunterricht - Differenzierung
... setzen Medien und Arbeitsmittel didaktisch reflektiert ein.	

<p>... nutzen wichtige aktuelle Erkenntnisse zum Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie didaktische Konzeptionen des Faches als Grundlage für die Planung und Durchführung des Unterrichts.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erstrechnen in der Schuleingangsstufe - Didaktische Prinzipien (Anwendungsorientierung, Problemorientierung, Strukturorientierung, aktiv-entdeckendes Lernen, operatives Prinzip)
<p>... gestalten Lehr- und Lernprozesse, die bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Anstrengungsbereitschaft wecken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung einer Fehlerkultur
<p>... wenden verschiedene Formen der Leistungsfeststellung, Leistungsmessung und Leistungsbewertung im Mathematikunterricht an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Produkt- und Prozessorientierung - Lernstandsanalyse - Diagnose- und Vergleichsarbeiten
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Englisch

Leitideen / Leitgedanken

Der Fremdsprachenunterricht an Grund- und Hauptschulen erfordert neben einer fundierten Sprachkompetenz eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz.

Auf der Grundlage neuester lern- und entwicklungspsychologischer sowie spracherwerbstheoretischer Erkenntnisse definiert sich die Umsetzung didaktischer Prinzipien und deren vielfältige methodische Anwendung. Im Rahmen des Anfangsunterrichts kommt dem immersiven Verfahren zur Förderung der rezeptiven Kompetenz besondere Bedeutung zu.

Die Grundlage des Fremdsprachenunterrichts ist ein kommunikatives Unterrichtskonzept, welches sich an den Anforderungen der Bildungspläne der Grund- und Hauptschulen orientiert. Die Beherrschung und Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken ermöglichen eine selbstständige und eigenverantwortliche Unterrichtsorganisation.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung ist die Reflexionsfähigkeit, die sich in Form von Evaluation und Diagnostik widerspiegelt.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...	
... kennen die Intention, Konzeption und Inhalte des Bildungsplanes und legen diese dem eigenen Englischunterricht zugrunde.	<ul style="list-style-type: none">- Ziele des Englischunterrichts an der Grund- und Hauptschule in Baden-Württemberg- Europäischer Referenzrahmen- Sprachlernkompetenz und kommunikative Kompetenz als übergreifendes Ziel- Kommunikative Strategien und Aktivitäten- Beherrschung der sprachlichen Mittel- Integrativer Ansatz
... kennen wissenschaftliche Ansätze des Fremdspracherwerbs.	<ul style="list-style-type: none">- Spracherwerbstheorien- Sprachlehrmethoden:<ul style="list-style-type: none">- kommunikativ und handlungsorientiert- funktional und kontextgebunden- immersiv, reflexiv und analytisch
... können fachkundig mit Lehrwerken umgehen und differenziert Lehr- und Lernmittel im Unterricht einsetzen.	<ul style="list-style-type: none">- Analyse und Auswahl von Lehrwerken, Lernhilfen, Arbeitsmitteln, Lehrmaterialien und fremdsprachlichen Lektüren

<p>... können methodische Prinzipien anwenden, um Lernprozesse zu organisieren.</p> <p>... können Methoden zielgruppenorientiert auswählen.</p> <p>... können Lernprozesse durch nachhaltiges Üben und Festigen effektiv und differenziert gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionale Methodenwahl und differenzierter Einsatz in Grundschule und Hauptschule - Spiel-, Handlungs- und Zielorientierung in der Grundschule - Handlungs- Situations- und Zielorientierung in der Hauptschule - Situations - kommunikative Übungsformen
<p>... sind in der Lage den Fremdsprachenunterricht der Grundschule aufzugreifen und hauptschulgemäß weiter zu entwickeln.</p> <p>... sind fähig, Textarbeit vielfältig, handlungsorientiert und im Sinne eines kommunikativen Unterrichts zu planen und zu gestalten.</p> <p>... können Englischunterricht gemäß den kognitiven Möglichkeiten, Bedürfnissen, Interessen und individuellen Lernfortschritten konzipieren und durchführen.</p> <p>... sind fähig, Unterrichtssituationen für sprachliche Interaktion zu planen und durchzuführen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übergangsdidaktische Unterrichtskonzeptionen - Rezeptive, imitative und produktive Aufgabenstellungen - methodische Elemente - Besondere Hör- und Lesetechniken - Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen - Konzeptionen der Textarbeit - Kommunikative Verarbeitung von Texten - Zielsetzung und Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen - Übungsformen für Monolog, Dialog und Sprachmittlung - Formen der Wortschatzfestigung
<p>... sind in der Lage, Wortschatz reflektiert auszuwählen, anschaulich darzubieten und zu sichern.</p> <p>... können die Vermittlung von grammatischen Strukturen in ihrer dienenden Funktion für sprachliche Handlungsfähigkeit planen und gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Induktive und deduktive Verfahren - Möglichkeiten der Fehlerkorrektur - Isolierung von Lernschwierigkeiten - Möglichkeiten der Visualisierung
<p>... kennen interkulturelle Unterschiede und Zusammenhänge und sind in der Lage interkulturelles Lehren zu planen und durchzuführen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit und Formen interkultureller Kommunikation

<p>... verfügen über Fertigkeiten bezüglich Lernstandssicherung dessen Bewusstmachung, sowie Sprachstandsermittlung.</p> <p>... besitzen die Fähigkeit zur Leistungsmessung und -beurteilung innerhalb der Fertigungsbereiche.</p> <p>... sind fähig, auf Grund erworbener Kompetenzen individuelle Beratung zum Fremdsprachenerwerb durchzuführen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Ergebnissicherung und Verdeutlichung des Unterrichtserfolgs - Sach- und Schülerorientierung bei Lernzielkontrollen - Formen der Lernzielkontrolle und Leistungsmessung im Englischunterricht - Entwicklung der Fähigkeit von Selbsteinschätzung bei Lernenden - Beratungskonzepte und -strategien
<p>... können Medien funktionell, handlungsorientiert und kommunikationsspektiviert einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Effektiver Einsatz und Beurteilung von Lernsoftware - Umgang mit dem Internet bezüglich Recherche und Präsentation - Effektiver Einsatz traditioneller Medien
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Französisch

Leitideen / Leitgedanken

Um dem Ziel eines kommunikativen Französischunterrichts gerecht zu werden, verfügen die Lehrer*innen über eine gute Sprachkompetenz.

Diese ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das Erleben eines authentischen, situativ angemessenen Spracheinsatzes.

Die Lehrer*innen verfügen über eine interkulturelle Handlungskompetenz und können ihren Unterricht motivierend, schülerorientiert, differenziert und ergebnisorientiert planen und durchführen - dabei sind sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Spracherwerbstheoretische und lernpsychologische Erkenntnisse dienen als Grundlage der Planung und Durchführung.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...	
... kennen Intention und Konzeption der Bildungspläne für die Grund- und Hauptschule.	<ul style="list-style-type: none"> - Leitgedanken sowie Kompetenzen und Inhalte des Faches Französisch
... können den Französischunterricht nach didaktisch - methodischen Kriterien planen, durchführen und reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Fachspezifische Unterrichtsplanung - Didaktische Prinzipien des Faches in Bezug auf Grundschule und Hauptschule auch unter Berücksichtigung des Bilingualen Unterrichts in der Grundschule und der Prinzipien des Anfangsunterrichts - Methoden des modernen Fremdsprachenunterrichts – auch in Bezug auf bilingualen Unterricht in der Grundschule - Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung pädagogischer, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Fragestellungen
... verfügen über ein umfangreiches Methodenrepertoire.	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Förderung der kommunikativen Fertigkeiten, Fähigkeiten und zur Beherrschung der sprachlichen Mittel - Zielgerichteter Einsatz der Körpersprache und anderer Visualisierungshilfen - Motivierende, kreative und nachhaltige Methoden des Übens und Festigens - Geschlossene und offene Unterrichtsformen

... kennen Maßnahmen der Differenzierung.	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehensmethode als in sich differenzierende Maßnahme - Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen
... sind in der Lage soziokulturelles Wissen adäquat zu vermitteln und interkulturelle Kompetenzen anzubahnen.	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturvergleichendes Denken und Handeln - Vorbildfunktion
... können neben traditionellen Medien auch moderne Medien situationsgemäß auswählen, beurteilen und zielgerichtet einsetzen.	- Multimedia im Französischunterricht - Beitrag zur informationstechnischen Grundbildung
... kennen Formen der Leistungsmessung und können diese anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung - Verfahren zur Feststellung und Erhebung der im Bildungsplan ausgewiesenen Kompetenzen
... kennen Instrumentarien zur Selbstevaluation.	- Sprachenportfolio
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Europalehramt

Bilinguales Lehren und Lernen Englisch / Französisch

Leitideen / Leitgedanken

Für die Lehrer*innen des Europalehramtes gelten neben den Standards der Zielsprache Englisch bzw. Französisch der Grund- und Hauptschule und den Standards des bilingualen Faches ergänzend die Standards des Europalehramtes.

Um bilingual unterrichten zu können, verfügen die Lehrer*innen über eine fundierte Sprachkompetenz auch in Bezug auf Wortfelder des entsprechenden Sachfaches.

Sie besitzt eine interkulturelle Kompetenz, die es ihnen unter anderem ermöglicht, den Schü*innen den Europagedanken nahe zu bringen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...	
... können Inhalte aus Sachfächern in der Zielsprache Englisch / Französisch unterrichten. ... können den Sachfachinhalt angemessen, unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppe (Grundschule oder Hauptschule) auswählen, den Unterricht planen, durchführen und reflektieren. ... können die geeignete Sprache bezüglich der Phase und unter Berücksichtigung der Sprachfunktion einsetzen (Sprachkompetenz).	<ul style="list-style-type: none">- Leitgedanken sowie Kompetenzen und Inhalte des jeweiligen Sachfaches- Funktionen der Zielsprache im Bilingualen Unterricht- Handlungsorientierung und Anschaulichkeit als Prinzip Bilingualen Unterrichtens- Sichten, Beurteilen und gegebenenfalls Verändern von Medien und Materialien- Reflektierter Einsatz von authentischen Medien und Materialien
... können eine positive Einstellung gegenüber anderen Wertvorstellungen und die Akzeptanz von Unterschieden fördern.	<ul style="list-style-type: none">- Mehrsprachigkeit und Vielfalt der Kulturen in Europa
... können unterschiedliche Methoden der Diagnose Evaluation und im Hinblick auf die in der Zielsprache vermittelten Sachinhalte anwenden.	<ul style="list-style-type: none">- Geeignete Testverfahren und individuelle Förderpläne- Zielsprachenspezifische Aspekte der Leistungsfeststellung

<p>... können die aktuelle Entwicklung in Europa in Bezug auf bilinguales Lehren und Lernen verfolgen und sich entsprechend weiterqualifizieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungswesen in Europa - Planung kooperativer schulischer Projekte im Europaprofil
<p style="text-align: center;">Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur

Vorbemerkung

Die Lehrer*innen eignen sich in der Ausbildung im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur interdisziplinäre Kompetenzen an. Kompetenzen in ihrem studierten Fach erweitern sie in dem Bereich, in dem dieses angesiedelt ist:

- Naturwissenschaftlicher Bereich: Biologie, Chemie, Physik, Technik
- Sozialwissenschaftlicher Bereich: Geschichte, Erdkunde, Gemeinschaftskunde
- Ästhetischer Bereich: Musik, Bildende Kunst, Haushalt/Textil

Interdisziplinäre Ausbildungsstandards

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrer*innen stellen die Kinder ihrer Klasse mit deren Fragen und Zugangsweisen zur Welt in den Mittelpunkt ihres Selbstverständnisses als Lehrerin und Lehrer. Sie entwickeln in der Ausbildung im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur die Fähigkeit, auf der Grundlage pädagogischer, didaktisch-methodischer, fachlicher und interdisziplinärer Kompetenzen Unterricht bildungsplan- und schülergemäß zu planen, zu gestalten und zu reflektieren. Sie sind sich der Herausforderung einer sinnvollen Verknüpfung von Expertenwissen und Interdisziplinarität bewusst. Sie erhalten Einblicke in die Fächer des Verbundes und entwickeln Interesse, Sensibilität und Wertschätzung für die anderen fachlichen Zugänge. Grundlagen für die nachhaltige Umsetzung des Fächerverbundes sind das Erkennen eigener Stärken und Lernfelder, das Arbeiten im Team und die Bereitschaft sich fort- und weiterzubilden.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...	
... kennen den Bildungsplan und legen diesen dem eigenen unterrichtlichen Handeln zugrunde.	<ul style="list-style-type: none"> - Leitgedanken, Struktur der Kompetenzfelder, Kompetenzen und Inhalte - Neue Lernkultur
... können im unterrichtlichen Handeln auf der Basis ihres Fachwissens Zugangsweisen zum Lernen für die Kinder schaffen und ihr didaktisches Handeln reflektieren.	Wesentliche Zugänge: <ul style="list-style-type: none"> - Fragen, Erfahrungen und Vorwissen der Kinder - Phänomene und Sache - Lernsituation und Lernprozess
... kennen spezifische Intentionen und Prinzipien des Unterrichts in der Grundschule, besonders des Anfangsunterrichts, und können diese in ihrem Unterricht umsetzen, reflektieren und vertiefen.	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckendes Lernen und Lernen im Spiel - Ganzheitlichkeit, Lernen mit allen Sinnen - Handlungs- und Problemorientierung - Originale Begegnung - Selbstbestimmtes Lernen

... kennen Arbeits- und Lernformen im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur und setzen diese um.	
... können unter besonderer Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, Bedürfnisse und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler Unterricht im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur planen, gestalten, umsetzen und reflektieren.	- Methoden der Aktivierung der Präkonzepte und Überprüfung der Postkonzepte der Schülerinnen und Schüler
... setzen sich mit Leistung und ihrer Bewertung im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur kritisch auseinander und entwickeln Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.	- Prozess- und Produktorientierung - Neue Formen der Leistungsmessung (Lerntagebuch, Portfolio, Projektpräsentation...)
... können das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler diagnostizieren und den Unterricht im Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur evaluieren.	- Instrumente und Methoden der Diagnose und Evaluation
... wissen um die Bedeutung und Notwendigkeit der Teamarbeit bei der Umsetzung fachlicher und überfachlicher Zielsetzungen des Fächerverbundes.	

Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.

Ausbildungsstandards für den naturwissenschaftlichen Bereich

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter entwickeln eigene naturwissenschaftliche und technische Fähigkeiten und Interessen sowie ein positives Bewusstsein ihrer Fähigkeiten.

Sie orientieren sich im Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und befähigen diese, naturwissenschaftliche Phänomene wahrzunehmen, zu beschreiben, Vermutungen zu Ursachen und Wirkungen anzustellen und diese in Experimenten zu überprüfen. Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter bringen somit die Kinder zum Nachdenken und über die forschende Auseinandersetzung zu ersten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Im Alltag vorkommende technische Vorgänge werden wahrgenommen und einfache technische Vorrichtungen nachgebildet und in ihren Funktionsweisen erklärt.

Der Unterricht fördert und steigert die Handlungs- und Problemlösungskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... erkennen die Bedeutung des naturwissenschaftlichen Lernbereichs innerhalb des Fächerverbunds Mensch, Natur und Kultur.	
... können die Standards und Kompetenzen der jeweils studierten Fächer Biologie, Physik, Chemie oder Technik fachlich vertieft und vernetzend in den naturwissenschaftlichen Bereich einbringen.	<ul style="list-style-type: none"> - Siehe Ausbildungsstandard Biologie - Siehe Ausbildungsstandard Physik - Siehe Ausbildungsstandard Chemie - Siehe Ausbildungsstandard Technik
... können naturwissenschaftliche Lernbereiche im Unterricht des Fächerverbundes planen, umsetzen und reflektieren und die verbindlichen Experimente sinnvoll integrieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl naturwissenschaftlicher Phänomene - Planung und Durchführung von Versuchen - Kenntnis der verbindlichen Experimente
... schaffen Zugänge für die Schülerinnen und Schüler zu Naturphänomenen und zu Technik.	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Zugangswege der Kinder zu Naturphänomenen und Technik und der Didaktik Martin Wagenscheins
... kennen die Bedeutung naturwissenschaftlichen Lernens für die Lebensbewältigung der Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsfördernder Unterricht - Erziehung zur Nachhaltigkeit

Ausbildungsstandards für den sozialwissenschaftlichen Bereich

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter entwickeln eigene sozialwissenschaftliche Interessen sowie ein positives Bewusstsein ihrer Fähigkeiten. Sie beachten die differenzierten Lebenswelterfahrungen der Kinder und die Erschließung jener Bildungswelten, die es den Schülerinnen und Schülern erlauben, Talente zu entfalten, Wissen zu erwerben, Erfahrungen zu machen, Fähigkeiten zu entwickeln und Orientierung zu finden.

Besondere Bedeutung erhalten dabei die Erziehung zur Werturteilsfähigkeit, die Friedenserziehung und die demokratische Erziehung. Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter befähigen die Schülerinnen und Schüler bei der Erschließung ihres Heimattraums und bahnen bei ihnen die Fähigkeit an, Ereignisse und Erlebnisse zeitlich einordnen zu können.

Sie schaffen Zugänge zu fremd Erscheinendem und fördern das Erlebnis und die Erkenntnis des gesellschaftlichen Aufeinanderangewiesenseins im Unterricht. Sie vermitteln Methoden zur Wahrnehmung von und zum Umgang mit Konflikten. Ihr unterrichtliches Handeln ist ausgerichtet auf interkulturelle Verständigung und Friedensfähigkeit als Ziele sozialen und politischen Lernens.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... erkennen die Bedeutung des sozialwissenschaftlichen Lernbereichs innerhalb des Fächerverbunds Mensch, Natur und Kultur.	
... können die Standards und Kompetenzen der jeweils studierten Fächer Erdkunde, Geschichte oder Gemeinschaftskunde fachlich vertieft und vernetzend in den sozialwissenschaftlichen Bereich einbringen.	<ul style="list-style-type: none"> - Siehe Ausbildungsstandard Erdkunde - Siehe Ausbildungsstandard Geschichte - Siehe Ausbildungsstandard Gemeinschaftskunde
... können sozialwissenschaftliche Lernbereiche im Unterricht des Fächerverbundes Mensch, Natur und Kultur planen, umsetzen und reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Geschichtsbewusstseins - Heimatverbundenheit und Weltoffenheit - Regionalisierung und Globalisierung
... können die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler zum Ausgangspunkt des Lernens machen.	<ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung - Kulturelle Unterschiede
... kennen die Bedeutung sozialwissenschaftlichen Lernens für die Lebensbewältigung der Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> - Demokratische Erziehung und Friedenserziehung - Erziehung zur Werturteilsfähigkeit - Mobilitätserziehung - Bedeutung der Medienrezeption

Ausbildungsstandards für den ästhetischen Bereich

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrer*innen und Lehrkräfte generieren im Laufe ihrer Ausbildung ein Verständnis ästhetischer Bildung, das die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler durch handelnde Auseinandersetzung mit Kulturgütern und ästhetischen Phänomenen zum Ziel hat. Auf der Grundlage dieses Verständnisses berücksichtigen sie bei der Planung und Durchführung ihres Unterrichts Möglichkeiten, die die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit, die Sensibilisierung und Kreativität ihrer Schülerinnen und Schüler fördern.

Dabei sind sich die Lehrer*innen und Lehrkräfte bewusst, dass die genannten zu fördernden Fähigkeiten in einem sich gegenseitig bereichernden Verhältnis zueinander stehen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...</p> <p>... kennen didaktisch - methodische Prinzipien der ästhetischen Bildung, können diese in ihrem Unterricht zielgerichtet und erfahrungsbezogen umsetzen.</p>	<p>Wesentliche Prinzipien des ästhetischen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion (Neues schaffen, erproben und verändern, in der „Sprache der Farben, Töne und Materialien“ umsetzen...) - Rezeption (aufnehmen, Bezug herstellen, beschreiben...) - Reflexion / Kommunikation (sich verbal und nonverbal ausdrücken, ästhetische Wirkungen reflektieren und äußern, Kontext ergründen...)
<p>... wissen im Zusammenhang mit ästhetischer Bildung um die besondere Bedeutung kommunikativer und reflexiver Prozesse und bahnen diese in ihrem Unterricht an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anregung von Verbalisierungs- und Reflexionsprozessen auf der Grundlage von sinnlicher Wahrnehmung - Über emotionale Erfahrungen und rationale Erkenntnisprozesse künstlerische Werke (auch die eigenen) verstehen lernen - Aufbau einer angemessenen Fachsprache
<p>... können die Standards und Kompetenzen der jeweils studierten Fächer Bildende Kunst, Hauswirtschaft / Textiles Werken sowie Musik fachlich vertieft und vernetzt in den ästhetischen Bereich einbringen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Siehe Ausbildungsstandard Bildende Kunst - Siehe Ausbildungsstandard Haushalt / Textil - Siehe Ausbildungsstandard Musik
<p>... erkennen die Bedeutung des ästhetischen Lernbereichs innerhalb des Fächerverbands Mensch, Natur und Kultur.</p>	
<p>... können ihren Unterricht im ästhetischen Bereich reflektieren.</p>	

Biologie

Leitideen / Leitgedanken

Zukunftsorientierte Lehrerbildung in Biologie hat zum Ziel, die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln. Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.

Zunehmende Bedeutung gewinnt die Fähigkeit der Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter aktuelle Themen aufzugreifen, individuelles Interesse und den Entwicklungsstand der Lernenden zu berücksichtigen und diese in sinnstiftenden Kontexten im Unterrichtsprozess umzusetzen. Für den Unterricht ist dabei der Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung besonders wichtig. Darüber hinaus sind Prinzipien der Erziehung für nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen. Unterschiedliche Wertvorstellungen sind aufzugreifen, um bei Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und der Umwelt zu entwickeln.

Die Seminausbildung in Biologie schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen komplexer medialer, technischer, ökonomischer und ökologischer Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet somit einen wichtigen Beitrag zu den Fächerverbänden Materie - Natur - Technik, Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit sowie Mensch, Natur und Kultur.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... kennen die Intention und didaktische Konzeption des Fächerverbundes Materie - Natur - Technik auf der Grundlage des Bildungsplanes.	- Biologische Aspekte in den Fächerverbänden Materie - Natur - Technik, Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit sowie Mensch, Natur und Kultur
... können Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomen und Alltagserfahrungen einsetzen.	- Biologische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grund- und Hauptschüler
... können Unterricht im Fächerverbund Materie - Natur - Technik planen, durchführen, reflektieren und eigenständig weiter entwickeln.	- Problemorientierte, entdeckende und forschende Unterrichtsverfahren
... kennen und wenden Methoden der aktiven Schülerbeteiligung in der Unterrichtsgestaltung des Fächerverbundes Materie - Natur - Technik an.	- Erarbeitung eines geeigneten Themenfeldes
... können für den Fächerverbund relevante Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	- Realobjekt, Struktur- und Funktionsmodelle

... kennen Möglichkeiten zur Öffnung von Unterricht.	- Außerschulische Lernorte und Experten
... kennen und wenden die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den Unterricht im Fächerverbund Materie - Natur - Technik an.	- Natur- und Umweltschutz - Rote Listen der gefährdeten Arten - Vorschriften zu humanbiologischen Aspekten
... verfügen über geeignete Diagnose- und Evaluationsverfahren.	- Bewertung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Chemie

Leitideen / Leitgedanken

Zukunftsorientierte Lehrerbildung im Fach Chemie hat zum Ziel, die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln. Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.

Zunehmende Bedeutung gewinnt die Fähigkeit der Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter aktuelle Themen aufzugreifen, individuelles Interesse und den Entwicklungsstand der Lernenden zu berücksichtigen und diese in sinnstiftenden Kontexten im Unterrichtsprozess umzusetzen. Für den Unterricht ist dabei der Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung besonders wichtig. Darüber hinaus sind Prinzipien der Erziehung für nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen. Unterschiedliche Wertvorstellungen sind aufzugreifen um bei Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und der Umwelt zu entwickeln.

Die Seminausbildung im Fach Chemie schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen komplexer medialer, technischer, ökonomischer und ökologischer Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet somit einen wichtigen Beitrag zu den Fächerverbänden Materie - Natur - Technik und Mensch, Natur und Kultur.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... kennen die Intention und didaktische Konzeption des Fächerverbundes Materie - Natur - Technik auf der Grundlage des Bildungsplanes.	- Chemische Aspekte in den Fächerverbänden Materie - Natur - Technik, Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit sowie Mensch, Natur und Kultur
... können Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomen und Alltagserfahrungen einsetzen.	- Chemische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grund- und Hauptschüler
... können Unterricht im Fächerverbund planen, durchführen, reflektieren und eigenständig weiter entwickeln.	- Problemorientierte, entdeckende und forschende Unterrichtsverfahren
... kennen Methoden der aktiven Schülerbeteiligung in der Unterrichtsgestaltung des Fächerverbunds und wenden diese an.	- Erarbeitung eines geeigneten Themenfeldes
... kennen naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung und wenden diese an.	- Denk- und Arbeitsweisen, insbesondere: Experimentieren, Modellvorstellungen
... können relevante Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	- Modelle und Modellexperimente

... kennen Möglichkeiten zur Öffnung von Unterricht	- Außerschulische Lernorte und Experten
... kennen und wenden die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den Unterricht im Fächerverbund an.	- Umgang mit Gefahrstoffen
... verfügen über geeignete Diagnose- und Evaluationsverfahren.	- Bewertung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Physik

Leitideen / Leitgedanken

Zukunftsorientierte Lehrerbildung im Fach Physik hat zum Ziel, die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln. Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.

Zunehmende Bedeutung gewinnt die Fähigkeit der Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter aktuelle Themen aufzugreifen, individuelles Interesse und den Entwicklungsstand der Lernenden zu berücksichtigen und diese in sinnstiftenden Kontexten im Unterrichtsprozess umzusetzen. Für den Unterricht ist dabei der Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung besonders wichtig. Darüber hinaus sind Prinzipien der Erziehung für nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen. Unterschiedliche Wertvorstellungen sind aufzugreifen um bei Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und der Umwelt zu entwickeln.

Die Seminausbildung im Fach Physik schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen komplexer medialer, technischer, ökonomischer und ökologischer Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet somit einen wichtigen Beitrag zu den Fächerverbänden Materie - Natur - Technik und Mensch, Natur und Kultur.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... kennen die Intention und didaktische Konzeption des Fächerverbundes Materie - Natur - Technik auf der Grundlage des Bildungsplanes.	- Physikalische Aspekte in den Fächerverbänden Materie - Natur - Technik und Mensch, Natur und Kultur
... können Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomen und Alltagserfahrungen einsetzen.	- Physikalische Phänomene aus dem Bereich der Lebenswelt der Grund- und Hauptschüler - Aufgaben und Bedeutung der Fachsprache und fachspezifischer Symbole
... können Unterricht im Fächerverbund planen, durchführen, reflektieren und eigenständig weiter entwickeln.	- Problemorientierte, entdeckende und forschende Unterrichtsverfahren
... kennen Methoden der aktiven Schülerbeteiligung in der Unterrichtsgestaltung und wenden diese an.	- Erarbeitung eines geeigneten Themenfeldes
... kennen naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung.	- Denk- und Arbeitsweisen, insbesondere: Beobachten, Experimentieren, Messen, Erfassen und Darstellen von Messwerten mit geeigneten Methoden, Modellvorstellungen

... können relevante Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	- Geräte zur Messwertaufnahme und Messwertverarbeitung
... kennen Möglichkeiten zur Öffnung von Unterricht.	- Außerschulische Lernorte und Experten
... kennen und wenden die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den Unterricht an.	- Umgang mit Elektrizität und elektrischen Anlagen - Strahlenschutz
... verfügen über geeignete Diagnose- und Evaluationsverfahren.	- Bewertung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Fächerverbund Materie - Natur - Technik

Leitideen / Leitgedanken

Komplexe mediale, technische, ökonomische und ökologische Problemstellungen der Gesellschaft verlangen mehrperspektivisches, interdisziplinäres Denken und Handeln.

Zukunftsorientierte Lehrerbildung im Fächerverbund Materie - Natur - Technik hat zum Ziel, die Lehrer*innen zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln und leistet außerdem einen Beitrag zur technischen und haushaltsbezogenen Grundbildung. Dies erfordert von den Lehrer*innen und Lehrern gesichertes, vernetztes Wissen, das über die Zeit der Ausbildung hinaus weiter zu entwickeln ist.

Zunehmende Bedeutung gewinnt die Fähigkeit der Lehrer*innen und Lehrern, aktuelle Themen aufzugreifen, individuelles Interesse und Entwicklungsstand der Lernenden wahrzunehmen und im Unterrichtsprozess zu berücksichtigen. Von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist dabei der Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrer...	
... kennen die Intention und didaktische Konzeption des Fächerverbundes Materie - Natur - Technik auf der Grundlage des Bildungsplanes.	
... können Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomen und Alltagserfahrungen einsetzen.	
... können Unterricht im Fächerverbund Materie - Natur - Technik planen, durchführen, reflektieren und eigenständig weiter entwickeln.	- Problemorientierte, entdeckende und forschende Unterrichtsverfahren
... kennen und wenden Methoden der aktiven Schülerbeteiligung in der Unterrichtsgestaltung des Fächerverbundes Materie - Natur - Technik an.	- Methoden zur Erfassung von Vorwissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler
... kennen naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung.	- Problemerkennung, Hypothesenbildung, Planung, Durchführung, Auswertung und Erklärung
... können für den Fächerverbund relevante Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	

... kennen Möglichkeiten zur Öffnung von Unterricht.	
... kennen und wenden die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den Unterricht im Fächerverbund Materie - Natur - Technik an.	- Grundsätze der Unfallverhütung und der Sicherheitserziehung (siehe Merkblätter zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht)
... verfügen über fachverbundstypische Diagnose- und Evaluationsverfahren.	- Produkt- und Prozessbewertung - Niveaunkretisierung
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Gemeinschaftskunde

Leitideen / Leitgedanken

Politische Bildung soll neben der Vermittlung von Kenntnissen und Wissen über politische Sachverhalte, Institutionen und Formen politischer Auseinandersetzung die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am Leben in einer demokratischen Gesellschaft befähigen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler nicht in eine Wertebeleblichkeit entlassen werden, sondern die Werte der freiheitlich demokratischen Grundordnung verinnerlicht haben. Dies ihren Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage des Artikels 21 (2) der Landesverfassung vermitteln zu können, ist Ziel der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern.

Im Kontext der Zielsetzung und Struktur der Fächerverbünde Welt - Zeit - Gesellschaft, Mensch, Natur und Kultur trägt Gemeinschaftskunde zur Klärung des Verhältnisses des Individuums zur Gesellschaft bei.

Die Lehrerinnen und Lehrer orientieren sich am Beutelsbacher Konsens und an fachdidaktischen Schlüsselqualifikationen. Im Verlauf des Vorbereitungsdienstes entwickeln die Lehrerinnen und Lehrer unter der Perspektive politischer, ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit die nachfolgenden Kompetenzen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrerinnen und Lehrer...	
... können politischen Unterricht schulisch und außerschulisch planen, durchführen, reflektieren und antizipieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Fachkompetenz - Orientierung an Bildungsplanvorgaben - Erstellung und Umsetzung von Lernplänen - Vertrautsein mit Beratungsgesprächssituationen und Entwicklung von Kritikfähigkeit
... können didaktische Konzeptionen methodisch adäquat umsetzen und begründen.	<ul style="list-style-type: none"> - Einübung problemlösenden Denkens anhand geeigneter Anlässe aus der Lebens- und Vorstellungswelt der Grund- und Hauptschüler - Abbildung exemplarischer Sachverhalte im Unterricht unter Einbezug handlungsorientierter Elemente in Form von realem, simulativem oder produktivem Handeln
... können Medien fachdidaktisch begründet einsetzen.	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl entsprechende Medien nach unterrichtlichen Zielsetzungen und didaktisch-methodischen Intentionen - Berücksichtigung von situativ adäquaten Aspekten

<p>... können Leistungen messen und bewerten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung von Lernprozessen - Leistung diagnostizieren, fördern, messen und bewerten - Leistungsdokumentationen würdigen und diese im Hinblick auf die Evaluation des eigenen Unterrichts mit den Schülerinnen und Schülern kommunizieren
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Geschichte

Leitideen / Leitgedanken

Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter haben fundierte Kenntnisse und Einsichten in historische Zusammenhänge und können sich in Raum und Zeit orientieren. Im Vorbereitungsdienst wird ihr erworbenes Geschichtsbewusstsein durch fachdidaktische Umsetzung fruchtbar und trägt so zur Entwicklung eines Geschichtsbewusstseins ihrer Schülerinnen und Schüler bei.

Bei Schülerinnen und Schülern initiierte historische Lernprozesse basieren auf und korrelieren mit Wissenserwerbs-, Verstehens-, Anwendungs- und Reflexionsprozessen der Lehreranwärter in Schule und Seminar. Als fachimmanente Zugänge dienen dabei Alteritätserfahrungen und Fremdverstehen, Multiperspektivität und Kontroversität sowie der Aspekt der Nachhaltigkeit. Ausbildungsziel ist ein auf dieser Basis konzipierter Geschichtsunterricht, der die Prinzipien exemplarischen, handlungsorientierten und problemorientierten Lernens beachtet.

Der historischen Arbeitsweise im Unterricht liegt ein am Phänomen orientierter Zugang zu Grunde. Sie kann daher als Ausgangspunkt einer themenorientierten Arbeit in den Fächerverbänden Welt - Zeit - Gesellschaft und Mensch, Natur und Kultur dienen.

Im Sinne der bildungspolitischen Vorgaben sollen die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter im Laufe des Vorbereitungsdienstes die nachfolgenden Kompetenzen entwickeln.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...</p> <p>... verfügen über die Fähigkeit, historische Lehr- und Lernprozesse sach- und schülerorientiert zu planen, durchzuführen und zu gestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau, Merkmale, Verbindlichkeiten und Freiräume des Bildungsplanes - Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld synchroner und diachroner Vorgehensweise - Kriterien der kurz-, mittel- und langfristigen Unterrichtsplanung sowie der alters- und schülergerechten Unterrichtsdurchführung. - Methodenvielfalt im Spannungsfeld unterschiedlicher Unterrichtsformen - Methodenauswahl als Konsequenz der didaktischen Überlegungen - Möglichkeiten der Fächerverbandsarbeit in Welt - Zeit - Gesellschaft und Mensch, Natur und Kultur
<p>... können unterschiedliche historische Lehr- und Lernprozesse reflektieren, diese bewerten und evaluieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Antizipation - Indikatoren der Zielerreichung - Möglichkeiten und Grenzen der Fächerverbandsarbeit in Welt - Zeit - Gesellschaft und Mensch, Natur und Kultur

<p>... kennen Formen fachimmanentes Arbeitens und können diese umsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis fachimmanenter Unterrichtsprinzipien wie Handlungs- und Problemorientierung sowie deren Umsetzung - Repertoire methodischer Gestaltungsmöglichkeiten für außerschulisches Lernen und Arbeiten - Formen der Leistungsförderung, -beurteilung und -dokumentation in den im Bildungsplan ausgewiesenen Kompetenzbereichen - Formen und Möglichkeiten der Erfolgssicherung
<p>... beziehen ein breites Medienspektrum in ihre Arbeit ein und sind im Umgang mit allgemeinen sowie fachspezifischen Medien vertraut. Sie können diesen Umgang schülergerecht vermitteln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Grenzen traditioneller und neuer Medien
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Erdkunde

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Erdkunde befähigt die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter, grundlegende Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Raumorientierung, Raumverständnis und nachhaltiges Raumverhalten in den Fächerverbänden Welt - Zeit - Gesellschaft und Mensch, Natur und Kultur zu vermitteln.

Vor dem Hintergrund lokaler, globaler, interkultureller, ökologischer und ökonomischer Erziehung erweitern die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter ihre Kompetenz, Unterricht schüler- und handlungsorientiert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Die Ausbildung befähigt die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter einen themenorientierten Unterricht zu planen, der bei den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für die zunehmende Bedeutung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung in gesellschaftswissenschaftlichen Zusammenhängen anbahnt.

Im Fach Erdkunde werden die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärterinnen dazu befähigt, durch ihren Unterricht die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollen und aktiven Bürgern in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt zu erziehen, entsprechend der Charta der Geographischen Erziehung.

Hierzu ist die Vermittlung grundlegender geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie der Umgang mit Medien und fachspezifischen Arbeitsmittel unerlässlich. Ein besonderer Stellenwert in der Ausbildung wird dem Aufbau räumlicher Orientierungsraster, der Berücksichtigung des Nahraums sowie außerschulischen Lernorten eingeräumt.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...</p> <p>... können den aktuellen Bildungsplan und die darin genannten Prinzipien reflektieren und umsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl von Inhalten im Hinblick auf die geforderten Kompetenzen - Möglichkeit von fachspezifischen, fächerverbindenden Arbeiten und Arbeitsweisen in Grund- und Hauptschule - Spiralcurricularer Aufbau des Bildungsplans im Bezug zum Schulcurriculum - Unterrichtsprinzipien (Schülerorientierung, Handlungsorientierung, entdeckendes Lernen usw.)
<p>... kennen Medien, geographische Arbeitsmittel und fachtypische Arbeitsweisen und gehen angemessen damit um.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien zur fach- und sachgerechten Auswahl von Medien - Planung, Herstellung und adäquater Einsatz geographischer Arbeitsmittel zur Unterstützung selbstgesteuerten und handlungsorientierten Lernens - Stellung und Einsatzmöglichkeiten des Schulbuchs als Leitmedium in den Fächerverbänden

<p>... besitzen ein differenziertes topographisches Wissen und können entsprechende Vermittlungsmodelle methodisch einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernfelder „Orientierungsfähigkeit“, - Umfang, didaktischer Ort sowie altersspezifische Methoden topographischen Arbeitens - Bedeutung von und Arbeit mit Orientierungsrastern (lernpsychologische Begründung, systematischer Aufbau eines Orientierungsrasters) - Bedeutung thematischer Karten für das Verständnis räumlicher Strukturen und Prozesse - Berücksichtigung eines erdräumlichen Kontinuums bei der Auswahl der Raumbeispiele - Vermittlung topographischer Kenntnisse im Medienverbund
<p>... können Lernen vor Ort planen und durchführen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung und Reflexion außerschulischen Arbeitens an ausgewählten Beispielen (Zielsetzung, didaktischer Ort, Organisation, Vorschriften, schüler- und handlungsorientierte Arbeitsformen),
<p>... können Leistungen beobachten, messen und beurteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Formen der prozess- und produktorientierten Leistungsmessung kennen, planen und anwenden - Niveaustufen bei geographischen Aufgabenstellungen - Alters- und kindgemäße Leistungsmessung durchführen - Notenfindung in den Fächerverbänden
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Fächerverbund Welt - Zeit - Gesellschaft

Leitideen / Leitgedanken

Vor dem Hintergrund bildungsrelevanter Phänomene werden die Lehrer*innen in die Lage versetzt, didaktisch - methodische und erzieherische Konzeptionen zu erstellen. Eine ganzheitliche Sichtweise verlangt dabei sowohl fachlich fundierte Zugänge als auch die Fähigkeit diese sachgemäß zu vernetzen.

Das Verstehen räumlicher, zeitlicher, ökonomischer und politischer Prozesse bildet die Grundlage für die Bereitschaft, nachhaltige Entwicklungen in privaten und gesellschaftlichen Handlungsfeldern zu initiieren und zu unterstützen.

Dabei wird der Leitfunktion des Fächerverbundes Welt - Zeit - Gesellschaft für die Bereiche „In Gemeinschaft leben“ und „Demokratie lernen“ besondere Beachtung geschenkt.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...	
... kennen die Intention und Konzeption des Bildungsplans und können Aspekte einer historischen, ökonomischen, geographischen und politischen Grundbildung sinnvoll in die Fächerverbünde integrieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Lernpläne auf der Basis von Bildungsplan und Schulcurricula - Grundzüge einer schulinternen Stoffverteilungsplanung auf der Grundlage von Kern- und Schulcurriculum - Verbindungen zu anderen Fächern
... denken in vernetzten und systematischen Strukturen unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Themen im Hinblick auf ihre Vernetzungsstruktur - Prinzipien nachhaltiger Entwicklungen
... können Unterricht auf der Basis der Fächer planen und damit den Kompetenzerwerb im Fächerverbund anbahnen.	<ul style="list-style-type: none"> - Geeignete Anlässe aus der Lebens- und Vorstellungswelt der Schülerinnen und Schüler - Problemlösendes Denken - Schüler- und sachorientierte Zugangsweisen (z.B. handlungs- und projektorientierte Unterrichtsverfahren) - Fachspezifische Arbeitsweisen
... können Medien sachgerecht nutzen, zieladäquat im Unterricht einsetzen und zum kritischen Umgang damit erziehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Medien und ihre sachgerechten Auswahl

<p>... beobachten, messen und bewerten Schülerleistungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernprozesse beobachten, diagnostizieren, fördern, messen und bewerten, insbesondere im Hinblick auf themenorientierte Projekte - Leistungsdokumentationen als Evaluationsinstrument des eigenen Unterrichts
<p>... kennen den Beitrag des Fächerverbands hinsichtlich des Curriculums der Schule und einer lernförderlichen Schulentwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion und Weiterentwicklung des Unterrichts im Fächerverbund
<p>... kennen Grundzüge und einfache Verfahren der Evaluation von sachspezifischen Dimensionen und Verfahren im Fächerverbund</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Instrumentarien der Selbst- und Fremdevaluation
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Musik

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrer*innen entwickeln in ihrer Ausbildung im Fach Musik die Fähigkeit, mit Hilfe pädagogischer, didaktischer - methodischer und fachlicher Kompetenzen einen schülergerechten Unterricht auf der Grundlage des Bildungsplans zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.

Ausgehend von der musikalischen Umwelt der Kinder und Jugendlichen erweitern die Lehrer*innen ihre fachbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Erscheinungsformen der Musik zu erschließen, somit das musikalische Verständnis der Schülerinnen und Schüler zu vertiefen und die Freude an der Musik zu fördern.

Das Fach Musik liefert so wertvolle Beiträge zur Erschließung einschlägiger fachspezifischer Inhalte innerhalb der Fächerverbünde Mensch, Natur und Kultur sowie Musik - Sport - Gestalten.

Der Person der Lehrerin / des Lehrers kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...	
... kennen Intention und Konzeption des Bildungsplans.	<ul style="list-style-type: none"> - Leitgedanken und Kompetenzen des Faches Musik innerhalb der Fächerverbünde - Verbindliche Inhalte und Freiräume
... können didaktische und methodische Konzeptionen des Musikunterrichts darstellen und reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionen des Liederwerbs, des aktiven Musikhörens, des Musizierens, der Instrumentenkunde und der Bewegung zur Musik - Konzeptionen zur Vermittlung musikalischer Grundkenntnisse (Notationen ...) - Grundschul- und hauptschulspezifische Inhalte und Zugangsweisen
... können Unterricht planen, durchführen und reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Arbeitsplänen und Unterrichtssequenzen - Anwendung aktueller didaktischer Konzeptionen - Professionelles Reflektieren von Unterricht unter Berücksichtigung pädagogischer, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Fragestellungen
... können fachliche Bezüge innerhalb des Fächerverbunds herstellen.	<ul style="list-style-type: none"> - Fachspezifische Anforderungen in Themenfeldern erkennen und didaktisch umsetzen - Beiträge des Faches zu integrativen Ansätzen / Vorgehensweisen im Fächerverbund

<p>... können ihre musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Unterricht und Schulleben einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anleitung von musikbezogenen Arbeitsgruppen und Ensembles - Kompetenter Einsatz von <ul style="list-style-type: none"> - Sing- und Sprechstimme - Lehrer - und Schülerinstrumenten - dem eigenen Körper in Bewegungsgestaltungen - (eigenen) Arrangements - Nutzung der tontechnischen Medien einschließlich der Neuen Medien - Kooperationsformen und außerschulische Lernorte
<p>... kennen verschiedene Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung und wenden diese an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertungsfelder - Kriterien für die Feststellung von Schülerleistungen
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Bildende Kunst

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter entwickeln in ihrer Ausbildung auf der Grundlage fachlicher Zielvorstellungen und kunstdidaktischer Modelle ihr eigenes didaktisches Konzept, setzen es in Unterricht um und evaluieren es kontinuierlich. Das geschieht auf der Grundlage des Bildungsplans und der individuellen Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler.

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter ermöglichen ihren Schülerinnen und Schülern ästhetisches Lernen auf der Ebene der eigenen praktischen Tätigkeit und der Ebene der reflektierenden Auseinandersetzung mit ästhetischen Erscheinungen.

Das Fach Bildende Kunst liefert so wertvolle Beiträge zur Erschließung einschlägiger fachspezifischer Inhalte innerhalb der Fächerverbünde Mensch, Natur und Kultur sowie Musik - Sport - Gestalten.

Bezugsfelder sind die spezifischen Lebenswelten der Schüler sowie Kunst und Kultur.

Kompetenzen Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	Themen und Inhalte
... kennen Intentionen und Konzeption des Bildungsplans.	<ul style="list-style-type: none"> - Leitgedanken und Kompetenzen des Faches Bildende Kunst innerhalb der Fächerverbünde - Verbindliche Inhalte und Freiräume
... kennen didaktische Konzeptionen des Kunstunterrichts, reflektieren sie und finden ihren eigenen Standort.	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptionen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsauswertung - Grundlegende technische Fähigkeiten und Fertigkeiten - Kenntnis / Unterscheidung / Einsatz grund- und hauptschulspezifischer Zugangsweisen
... beteiligen die Schülerinnen und Schüler an Entscheidungsprozessen.	<ul style="list-style-type: none"> - Themen- und Motivfindung - Selbst gewählte Vorhaben
... kennen altersangemessene Inhalte und Aufgaben in verschiedenen Arbeits- und Lernfeldern.	<ul style="list-style-type: none"> - Grafik, Farbe, dreidimensionales Gestalten, Spiel / Aktion, Werkbetrachtung, Medien - Schulcurriculum
... finden sinnvolle Formen der Integration fachspezifischer Inhalte in Themenfelder der Fächerverbünde.	

<p>... setzen zielgerichtet auf die Schülersituation bezogene Methoden ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sachgerechte und kreative Auseinandersetzung mit Materialien, Verfahren und Techniken - Ausstellung und Präsentation - Medieneinsatz - Gemeinschaftsarbeit
<p>... kooperieren mit Personen und Institutionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit Experten - Außerschulische Lernorte - Kooperation mit anderen Fächern
<p>... kennen Möglichkeiten der Leistungsmessung und wenden sie situationsgerecht an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose - Förderung, Förderpläne - Kriterien finden - Möglichkeiten der Leistungsbeobachtung und Leistungsbeurteilung
<p>... zeigen den Schülerinnen und Schülern Einblicke in künstlerische Tätigkeitsbereiche und Berufsfelder.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sinnvolle Freizeitgestaltung - Möglichkeiten der Selbstbetätigung, Selbstfindung, Identität - Berufsfeldbezogenheit, Berufsorientierung - Künstlerische, traditionelle und moderne Berufsfelder - Leben und Werk ausgewählter Künstlerinnen und Künstler
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Sport

Leitideen / Leitgedanken

Grundlage für die Ausbildung am Seminar ist der mehrperspektivische Ansatz der Sportdidaktik. Sie orientiert sich an der gesellschaftlichen Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur. Die räumliche, strukturelle und emotionale Situation des Sportunterrichts stellt besondere Anforderungen an die Lehrer*innen und Lehrkräfte. Deshalb begleitet, fördert und unterstützt die Ausbildung die Entwicklung der individuellen Lehrerpersönlichkeit. Die Lehrer*innen und Lehrkräfte werden sich ihrer Rolle bewusst, als Vorbild grundsätzliche Haltungen und Einstellungen zum Sport zu vermitteln. Durch die Verbindung von Theorie und Praxis wird die Handlungskompetenz der Lehrer*innen und Lehrkräfte erweitert.

Die Ausbildung im Sportbereich liefert die notwendigen Beiträge zur Erschließung fachspezifischer Inhalte innerhalb der Fächerverbände Bewegung, Spiel und Sport sowie Musik - Sport - Gestalten.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...	
... planen und reflektieren Unterricht auf der Grundlage des Bildungsplanes unter Berücksichtigung aktueller sportdidaktischer und sportpädagogischer Positionen.	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungspläne der Grund- und Hauptschule - Schulsportkonzepte - Unterrichtssequenzen, Stoffverteilungsplan, Jahresplanung - Offener Sportunterricht
... gestalten und organisieren Sportunterricht effektiv und zielorientiert unter Verwendung angemessener Methoden und Medien.	<ul style="list-style-type: none"> - Methodische Konzeptionen - Spielen, Üben, Wettkämpfen - Regeln und Rituale - Sozial- und Organisationsformen - Differenzierung
... kennen und erkennen die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und handeln alters- und situationsangemessen.	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik - Entwicklungsstufen - Koordination und Kondition - Belastungsdosierung
... wenden Methoden eines Risikomanagements an, indem sie Risiken voraussehen, wahrnehmen, zulassen und auf Gefahren situationsangemessen reagieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitserziehung - Helfen und Sichern - Gesundheitserziehung

<p>... nutzen und schaffen Situationen sozialen Lernens und des Umgangs mit Konflikten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeitsentwicklung - Kooperation - Umgang mit Regeln, Fairness - Gewinnen und Verlieren
<p>... verfügen über Kriterien und Methoden zur Leistungsbeurteilung, Leistungsförderung und Leistungsbewertung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbeobachtung - Bewegungskorrektur - Beratung - Instrumente der Leistungsmessung
<p>... arbeiten in Teams und fächerübergreifend und geben Impulse für „Lernen und Bewegung“ in der Schule.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegung als wesentliches Unterrichtsprinzip für alle Fächer und Fächerverbünde - Bewegte Schule - Themenzentriertes Arbeiten - Spiel- und Sportfeste - Schulsportwettbewerbe
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Fächerverbund Bewegung, Spiel und Sport

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter erweitern in ihrer Ausbildung im Fächerverbund Bewegung, Spiel und Sport ihren mehrperspektivischen sportdidaktischen Ansatz um die Fähigkeit, Bewegung als elementares Prinzip jeglichen Lernens in Schule und Unterricht weiter zu entwickeln.

Sie erwerben Kenntnisse und machen Erfahrungen bezüglich einer bewegungsgerecht gestalteten Lernumgebung, eines rhythmisierten Schultages, der Bedeutung von Spiel- und Bewegungsräumen in den Pausen sowie Angeboten der täglichen Bewegungszeit.

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter erfahren den Fächerverbund als ein soziales Handlungs- und Lernfeld ästhetischer Erziehung.

Die fachspezifischen Belange der Ausbildung sowie die Erwartungen an die Lehrerpersönlichkeit orientieren sich an den Ausbildungsstandards des Faches Sport.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... kennen zentrale Aufgaben des Fächerverbundes Bewegung, Spiel und Sport und setzen sie reflektiert im gesamten Schulleben um.	Elemente einer bewegten Schule <ul style="list-style-type: none"> - bewegungsgestütztes Lernen - bewegungsgerecht gestaltete Lernumgebung - Spiel- und Bewegungsräume - rhythmisierter Schulalltag - tägliche Bewegungszeit
... kennen die besonderen erzieherischen und ästhetischen Möglichkeiten des Fächerverbundes und nützen sie für die Entwicklung der personalen und sozialen Kompetenz.	Spiele und Übungen zur Schulung von <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung - Konzentration - Koordination - Ausdruck
... planen, organisieren und koordinieren spiel- und bewegungsorientierte Vorhaben.	<ul style="list-style-type: none"> - Einbezug außerschulischer Lernorte - Kooperationen mit Experten und außerschulischen Partnern - Spiel- und Sportfeste - Wettbewerbe
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Fächerverbund Musik - Sport - Gestalten

Leitideen / Leitgedanken

Ziel der Ausbildung ist die Entwicklung von reflektierten pädagogischen und didaktischen Konzepten zur Umsetzung des Fächerverbundes. Dabei sind die persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lehrer*innen von besonderer Bedeutung.

Die Lehrer*innen entwickeln Strategien kompetenzorientierter Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion. Eine Erschließung von Themenfeldern erfolgt durch fachliche und überfachliche Zugangsweisen. Eine wesentliche Intention ist die Weiterführung der ästhetischen Erziehung, besonders in den Bereichen Wahrnehmungserziehung, Entwicklung der Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeit. Bezugsfelder sind die spezifischen Lebensbereiche der Schüler, deren Freizeitgestaltung sowie Musik, Sport, Bewegung und Kunst.

Die Konzeption des Fächerverbunds Musik - Sport - Gestalten erfordert in besonderem Maße die Kooperation mit Kolleg*innen und Experten. Deshalb sind Einblicke in die nicht studierten Fächer des Verbundes Teil der Ausbildung.

Die fachspezifischen Belange der Ausbildung orientieren sich an den Ausbildungsstandards der Fächer Musik, Sport und Bildende Kunst.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrer*innen...</p> <p>... planen und reflektieren Unterricht auf der Grundlage des Bildungsplans unter Berücksichtigung pädagogischer und didaktischer Modelle.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsplan - Fachdidaktische Modelle - Überfachliche Zugangsweisen - Ganzheitliche Sichtweise der Schülerinnen und Schüler - Verbindliche Inhalte und Freiräume - Kompetenz- und themenorientierte Vorgehensweisen
<p>... gestalten Unterrichtssequenzen effektiv und motivierend.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fachspezifische Unterrichtsorganisation und Methodik - Besondere Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit - Wahrnehmung und Berücksichtigung von Schülerinteressen - Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler - Äußere Bedingungen

<p>... lernen eigene Fähigkeiten kennen, entwickeln sie weiter und setzen sie themenorientiert ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten - Auseinandersetzung mit aktuellen Strömungen (Trendsportarten, Modetänze, digitale Bild- und Soundbearbeitung,...)
<p>... kooperieren mit Personen und Institutionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Teamarbeit - Zusammenarbeit mit Experten - Außerschulische Lernorte
<p>... gestalten das Schulleben mit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Feste, Feiern, Ausstellungen und Veranstaltungen
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Haushalt / Textil

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Haushalt / Textil befähigt Lehrer*innen und Lehrkräfte, fachliche Themen und Inhalte für Unterrichtsprozesse didaktisch reflektiert aufzubereiten und zu vermitteln. Zielsetzung hierbei ist, die Lernenden zu einer sinnvollen Lebensbewältigung in einem stetig komplexer werdenden Alltag zu befähigen und damit eine wertbezogene Orientierung zu initiieren bzw. die Lernenden über fachspezifische Themen und Zugangsweisen anzuregen, sich ihre Um- und Mitwelt mehrperspektivisch zu erschließen. Dabei ist die Verzahnung von fachtheoretischen Kenntnissen mit fachpraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten unumgänglich.

Lehrer*innen und Lehrkräfte regen ihre Schülerinnen und Schüler an, sich in einem sozialen, technischen, ökonomischen und ökologischen Beziehungsgeflecht als Teil der Gesellschaft zu sehen. Sie regen kulturell - ästhetische Lernprozesse an und berücksichtigen dabei die aktiv - handelnde Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit ihrer materiellen Umwelt. Das Fach Haushalt / Textil liefert so wertvolle Beiträge zur Erschließung einschlägiger fachspezifischer Inhalte innerhalb der Fächerverbünde Mensch, Natur und Kultur, Materie - Natur - Technik sowie Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit.

Von großer Bedeutung im Hinblick auf die Zukunft ist die Fähigkeit der Lehrer*innen und Lehrkräfte, sich an ständig wandelnden Erkenntnissen und Bedingungen im alltäglichen häuslichen, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld zu orientieren und diese Fähigkeit schülergerecht und nachhaltig zu vermitteln.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...</p> <p>... verfügen über anschlussfähiges Fachwissen und kennen die Inhalte, Strukturen und Konzeptionen des Bildungsplanes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leitgedanken und Kompetenzen des Faches Haushalt / Textil innerhalb der Fächerverbünde - Kompetenzorientierte Themenfindung und Unterrichtsplanung - Mehrperspektivische Themenerschließung, systemisches Denken
<p>... wenden didaktisch begründet und zielgerichtet vielfältige Lehr- und Lernarrangements an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsablaufstudien, Stufenmodelle der Fachpraxis - Erfahrungs- und biografiebezogene Methoden - Fallarbeit, Simulation, Rollenspiele - Verschiedene Sozialformen, Projekt (-orientierung) - Grundschul- und hauptschulspezifische Unterrichtsverfahren und Methoden zur Anbahnung von gegenwarts- und zukunftsbezogenem, handlungsrelevantem Wissen

<p>... kennen Formen des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens, welche die gesundheitsfördernden Faktoren in allen Lerndimensionen erschließen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Prinzipien und Modelle - Erstellen von Arbeitsplänen
<p>... kennen Prinzipien einer ästhetischen - kulturellen Bildung und können diese in ihrem Unterricht zielgerichtet und erfahrungsbezogen umsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ästhetische Zugangsweisen - Reflexion über textile Materialien und Techniken
<p>... wenden Diagnose- und Evaluationsformen in ihrem Unterricht an und nutzen die Ergebnisse zur individuellen Förderung der Schüler.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Formen der Leistungsfeststellung - Selbst- und Fremdwahrnehmung - Möglichkeiten der Differenzierung
<p>... kennen Möglichkeiten zur Entwicklung von Reflexionsfähigkeit, Gestaltungs- und Entscheidungskompetenz in vielfältigen Lebenssituationen.</p>	<p>Sicherung des nachhaltigen Lernens durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transfer auf Alltagssituationen - Reflexion des eigenen Handelns und dessen Auswirkungen - Entwicklung von Lösungsstrategien und übertragbaren Handlungsmustern
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Technik

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Technik befähigt die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter einen handlungs- und problemorientierten Unterricht im Sinne eines mehrperspektivischen Verständnisses von Technik zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Ein solcher Unterricht soll die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, Aufgaben und Problemstellungen im privaten, öffentlichen und beruflichen Lebensbereich zu bewältigen.

Mit diesem Verständnis von Technik fördert das Fach eine technische Allgemeinbildung innerhalb der Fächerverbünde Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit, Materie - Natur - Technik und Mensch, Natur und Kultur.

Der ständige und schnelle Wandel auf allen Gebieten der Technik und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erfordert von den Lehreranwärterinnen und Lehreranwärtern Offenheit, Innovationsbereitschaft und die Bereitschaft sich über den Vorbereitungsdienst hinaus weiterzubilden. Dies erfordert auch, sich mit technischen Sachverhalten und Problemstellungen selbständig auseinander zu setzen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwärter...	
... kennen die im Bildungsplan verankerte Intention und didaktische Konzeption des Faches Technik sowie dessen Integration in die Fächerverbünde Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit, Materie - Natur - Technik und Mensch, Natur und Kultur.	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben / Ziele - Fach- und fächerverbundsbezogene Standards des Bildungsplans - Unterrichtsprinzipien - Kompetenzfelder - Niveaunkretisierungen
... können die Inhalte des Faches und der Fächerverbünde in ein schuleigenes Curriculum integrieren, reflektieren und weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> - Kern- und Schulcurriculum
... können Unterricht im Fach und im Fächerverbund planen, durchführen, reflektieren und eigenständig weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsplanung und Unterrichtsreflexion - Themenwahl - Geschlechtsspezifische Zugänge - Differenzierung - Lern- und Arbeitsvoraussetzungen von Grund- und Hauptschülern (Abstraktionsvermögen, Motorik, etc.)
... leiten aus dem mehrperspektivischen Verständnis von Technik geeignete Unterrichtsverfahren ab und setzen diese zielgerichtet ein.	

... setzen fachspezifische Medien reflektiert und zielorientiert ein.	- Auswahl- und Entscheidungskriterien
... beachten die geltenden Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.	- Allgemeine Sicherheitserziehung
... kennen fachspezifische Verfahren der Leistungsmessung und Leistungsbewertung und können diese durchführen, interpretieren und reflektieren.	- Produkt- und Prozessbewertung - Prüfungen
... wissen um den Beitrag des Faches zur Informationstechnischen Grundbildung und können entsprechende Anwendungen im Unterricht ein- und umsetzen.	- CNC - CAD - CAM
... kennen spezifisch technische Denk- und Arbeitsweisen, deren Bezüge zu den Naturwissenschaften und die Bedeutung für den Unterricht.	- Problemlösen, Erfinden, Erproben, Optimieren - Forschen, Experimentieren - Finalität und Kausalität von Technik und Naturwissenschaft
... wissen um die Bedeutung außerschulischer Kontakte und Kooperationen für das Lernen und Arbeiten im Fach und können diese anbahnen.	
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Wirtschaftslehre

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehrer*innen und Lehrkräfte festigen und erweitern in der Ausbildung im Fach Wirtschaftslehre ihre fachlichen und fachdidaktischen Kenntnisse. Die Einbindung der ökonomischen Grundbildung in die Fächerverbünde Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit, Welt - Zeit - Gesellschaft und Mensch, Natur und Kultur stellt eine besondere Herausforderung dar. Dabei sollen wirtschaftliche, technische, hauswirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte eines Themas erfasst und ganzheitlich vermittelt werden.

Die Vermittlung von ökonomischer Bildung als Bestandteil der Allgemeinbildung setzt die Fähigkeit und Bereitschaft zur lebenslangen methodischen sowie fachlichen Fortbildung und zur sinnvollen Reduktion für ein optimales exemplarisches Unterrichten voraus. Vorbildwirkung im Unterricht und die Zusammenarbeit im Team erfordern eine ausgebildete Lehrerpersönlichkeit.

Die Lehrer*innen und Lehrkräfte lernen, ökonomische Entscheidungen unter dem Aspekt der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zu betrachten und zu bewerten. Die Reflexion des Unterrichts vor dem Hintergrund der Entwicklung der Fähigkeit zu wirtschaftlichem Handeln und die Förderung einer individuellen Berufswegeplanung sind Grundlagen der Ausbildung. Stärkung der Selbstlernkompetenz, die Gestaltung handlungsorientierter Unterrichtsformen, die Nutzung neuer Medien und die Förderung der Präsentationskompetenz sind wichtige Lernfelder.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...</p> <p>... kennen die Intention und Konzeption des Bildungsplans und können Aspekte einer ökonomischen Grundbildung sinnvoll in die Fächerverbünde integrieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einordnung des Bildungsplans in die Entwicklung didaktischer und pädagogischer Konzeptionen - Möglichkeiten und Grenzen der Fächerverbünde sowie themenorientierter Projekte - Erstellung eines Arbeitsplans auf der Basis von Bildungsplan und Schulcurriculum - Verbindungen zu anderen Fächern und Lernfeldern (Deutsch, Informationstechnische Grundbildung...)
<p>... verstehen ökonomische Grundbildung als Aspekt einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Demokratische Grundwerte und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft - Grundlagen und Modelle des wirtschaftlichen Entscheidens und Handelns - Eigenverantwortliches Urteilen und Handeln
<p>... erkennen Lernausgangslagen und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden.</p>	

<p>... können die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu wirtschaftlich kompetenten und ökologisch wie sozial verantwortlichen Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmern fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung aktueller (auch fächerverbindender) Themen und exemplarische Aufarbeitung - Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung - Unterrichtsergebnisse bewerten (Feedback, Evaluation, Reflexion) - Erprobung realen wirtschaftlichen Handelns
<p>... kennen grundlegende Strukturen und Probleme des Arbeitsmarktes und wenden didaktische Modelle und Methoden im Zusammenhang mit der Berufsvorbereitung und Berufsfindung an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mechanismen und Strukturen des regionalen Arbeitsmarktes - Der Weg in den Beruf - Bildungswege - Fächerübergreifender Berufswahlunterricht - Chancen und Risiken der Globalisierung - Wege zur Ausbildungsreife
<p>... können Lehr- und Lernprozesse sach- und schülerorientiert planen, umsetzen und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Unterrichts unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien - Erkundungen vorbereiten, durchführen, auswerten - Beteiligung der Schüler an Themenauswahl und Unterrichtsgestaltung
<p>... können fachtypische Medien nutzen, diese zieladäquat im Unterricht einsetzen und zu kritischem Umgang damit befähigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Recherchemedien - Einsatz des Computers, Nutzung moderner Medien - Karikaturen, Tabellen, Grafiken Simulationen, Fallbeispiele - Umgang mit wirtschaftskundlichen Informationstexten
<p>... kennen Formen und Möglichkeiten der Erfolgssicherung und können Leistungen messen und bewerten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fachspezifische Aufgabentypen - Unterschiedliche Verfahren zur Notenfindung auch im Fächerverbund - Niveaunkretisierungen
<p>... kennen Grundzüge und einfache Verfahren der Evaluation des Unterrichts im Hinblick auf eine lernförderliche Schulentwicklung und ein motivierendes Schulklima.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Instrumentarien der Selbst- und Fremdevaluation - Reflexion und Weiterentwicklung von Unterricht
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Fächerverbund Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fächerverbund Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit befähigt die Lehrerinnen und Lehrer, den Menschen in einem sozialen, technischen, ökonomischen und ökologischen Beziehungsgeflecht als Teil der Gesellschaft zu sehen. Sie vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Strategien der Lebensbewältigung zu entwickeln. Ausgewählte Aufgaben- und Problemstellungen des beruflichen, privaten und öffentlichen Lebens werden aufgegriffen und im Unterricht umgesetzt. Grundanliegen ist hierbei der Lebensweltbezug sowie die Alltags- und Anwendungsorientierung.

Die Lehrerinnen und Lehrer erwerben erfahrungs- und handlungsorientierte Vorgehensweisen sowie die Fähigkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.

Auf der Basis einer fachlichen und fachdidaktischen Ausbildung in den Studienfächern liegt der Fokus der Ausbildung auf der gezielten Vernetzung der Kompetenzen durch die im Fächerverbund vertretenen Lehrkräfte.

Dabei wird den Lehrerinnen und Lehrern deutlich, dass Offenheit gegenüber allen im Fächerverbund vertretenen Bereichen zwingend erforderlich ist.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehrerinnen und Lehrer...	
... kennen die Intentionen und die Konzeption des Bildungsplanes.	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsmodelle - Schulcurriculum
... erweitern bzw. entwickeln ausgewählte fachdidaktische Kompetenzen und erweitern ihr Handlungsrepertoire im Fächerverbund.	
... können Themenfindungsprozesse initiieren und Schülerinnen und Schüler bei der Themenbearbeitung adäquat begleiten.	<ul style="list-style-type: none"> - Themenorientierung
... können Unterricht im Fächerverbund planen, durchführen, reflektieren sowie eigenständig weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgestaltung und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler - Planung im kollegialen Team - Umsetzung fachtypischer Arbeitsverfahren
... kennen Konzepte der Berufswegeplanung und können Schülerinnen und Schüler in diesem Prozess begleiten und unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Perspektiven der Berufswegeplanung - Besondere Berücksichtigung außerschulischer Experten - Betriebspraktika

... können für den Fächerverbund relevante Medien didaktisch reflektiert einsetzen.	- Informationstechnische Grundbildung
... wenden verbundstypische Diagnoseverfahren und Formen der Leistungsbewertung an.	
... können verbundsspezifische Unterrichtsmethoden und -verfahren unterrichtlich umsetzen und verzahnen diese, um den Leitgedanken des Fächerverbundes zu entsprechen.	
... kennen biologische Fakten und soziale sowie individuelle Hintergründe und setzen die Kenntnisse im Unterricht fachgerecht um.	- Gesundheitserziehung
... können Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu wirtschaftlich kompetenten sowie sozial verantwortlichen Marktteilnehmern fördern.	
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	

Informationstechnische Grundbildung

Leitideen / Leitgedanken

Das Wissen über informations- und kommunikationstechnologische Zusammenhänge und das Beherrschen von Anwendungen auf dem Computer und der neuen Medien beschreibt eine Grundkompetenz der Lehrer*innen und Lehrkräfte. Für die Ausbildung an den Seminaren bedeutet dies, dass die Informationstechnische Grundbildung in die Pädagogik, die einzelnen Fachbereiche und das fächerverbindende Arbeiten integriert werden muss.

Vorausgesetzt werden grundlegende Erfahrungen mit einem Betriebssystem und Standardsoftware (Textverarbeitung, Präsentation).

Die Ausbildung an den Seminaren gliedert sich in zwei Ausbildungsfelder:

1. Eine Basisqualifikation Informationstechnische Grundbildung (ITG) für alle Lehrer*innen und Lehrkräfte und
2. eine Zusatzqualifikation (Z) für Lehrer*innen und Lehrkräfte mit dem Studienfach Informatik als Hauptfach, als Leitfach oder als affines Fach, die im Rahmen einer Fachdidaktik vermittelt wird.

Darüber hinaus haben die Lehrer*innen und Lehrkräfte die Möglichkeit, in fakultativen Veranstaltungen weiterführende Kenntnisse zu erwerben.

Die Koordination der Seminausbildung in ITG ist durch das Seminar zu regeln.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehrer*innen und Lehrkräfte...</p> <p>... kennen die Intention und didaktische Konzeption der Informationstechnischen Grundbildung auf der Grundlage des Bildungsplanes.</p> <p>... (Z) kennen grundlegende Konzepte der Didaktik der Informatik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Kompetenzen der Informationstechnischen Grundbildung - Fach Deutsch als Leitfach - Schuleigenes Konzept im Hinblick auf die Umsetzung der Informationstechnischen Grundbildung in den Fächern und Fächerverbänden
<p>... kennen und nutzen neue Medien und Internetangebote zur Unterrichtsplanung.</p> <p>... (Z) richten schulspezifische Kommunikationsplattformen ein und pflegen diese.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Onlineplattformen - Landesmedienzentren (z. B. SESAM)
<p>... können mit neuen Medien ethisch, rechtlich und gesellschaftlich verantwortungsvoll umgehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtsbewusstsein - Jugendschutz - Datenschutz - Lizenzbestimmungen, Urheberrecht

<p>... können computergestützte Lern – und Arbeitshilfen analysieren, bewerten und erstellen.</p> <p>... (Z) können interaktive multimediale Lernprogramme unter pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten erstellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernsoftware - Unterrichtsmaterial - Anwenderprogramme (u. a. Bildbearbeitung, einfache Autorensysteme)
<p>... sind in der Lage, neue Medien didaktisch reflektiert im Unterricht einzusetzen.</p> <p>... (Z) sind in der Lage, schulische Curricula zu entwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - (Z) Medienentwicklungsplan
<p>... können in lokalen (pädagogischen) Netzen arbeiten.</p> <p>... (Z) kennen pädagogische Anforderungen und Realisierungsmöglichkeiten eines Schulnetzes und sind in der Lage dieses zu betreuen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse einer Musterlösung - Blended Learning - (Z) Installation von Software
<p>... (Z) können schulinterne Fortbildungen planen und durchführen und stehen als Ansprechpartner für Informationstechnische Grundbildung zur Verfügung.</p>	
<p>Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.</p>	

Schul- und Beamtenrecht

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwälter erwerben im Fach Schul- und Beamtenrecht Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen, der sich aus ihrer Tätigkeit als Lehrer ergibt. Dies ist begründet in der Tatsache, dass alles unterrichtliche und erzieherische Tun im Rahmen rechtlicher Normen geschieht und durch dieses rechtlich abgesichert sein muss. Bei der Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrags sind Rechte und Pflichten zu beachten, denen die Eltern, die Schüler und die Schule unterliegen. Nur in diesem Rahmen können die Schulen die ihnen eingeräumten Freiheiten wahrnehmen. Deshalb ist es notwendig, die angehenden Lehrerinnen und Lehrer während ihrer Ausbildung in die Regelungen einzuführen, die den rechtlichen Rahmen ihrer täglichen Arbeit bilden. Dazu gehören auch die Normen, die das Verhältnis des Lehrers zu seinem Dienstherrn betreffen. Erst der Lehrer, der seine eigene Rechtsstellung und die der sonst dem Schulleben beteiligten Gruppen kennt, kann seinen pädagogischen Auftrag mit der notwendigen Selbstsicherheit und der ihm jeweils eingeräumten Freiheit erfüllen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
Die Lehreranwärterinnen und Lehreranwälter...	
... können mit der Kenntnis beamtenrechtlicher Grundlagen und des besonderen gesellschaftlichen Anspruches an das Verhalten sowie das Auftreten eines Beamten die Rahmenbedingungen für ihr professionelles Handeln einhalten und nutzen.	<p style="text-align: center;">Beamtenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Normen des Beamtenrechtes - Rechte und Pflichten von Beamten
	Schulrecht
... kennen die rechtlichen Vorgaben, die ihr berufliches Handeln definieren und können mit diesen Kenntnissen fundiert umgehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Normen des Grundgesetzes und der Landesverfassung - Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule
... wissen um die institutionellen Rahmenbedingungen ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages und können diese für ihre Tätigkeit beachten und wirksam machen.	<ul style="list-style-type: none"> - Schulträger, Schulaufsichtsbehörden und Schulleitungen - Vorgesetzte und Dienstvorgesetzte
... können ausgehend von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler diese und ihre Erziehungsberechtigten rechtssicher über Schullaufbahnen beraten.	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und die Gliederung des Schulwesens - Profile der einzelnen Schularten - Übergänge und Abschlüsse von Schullaufbahnen
... kennen wichtige am Schulgeschehen beteiligte Institutionen und wissen um deren Aufgaben.	<ul style="list-style-type: none"> - Institutionen als Partner der Schule

... wissen um demokratische Strukturen der Schule, werden befähigt selbst aktiv in der Schulgemeinschaft mitzuwirken und in die Lage versetzt, aktiv an Schulentwicklungsprozessen mitzuwirken.	- Konferenzen / Konferenzordnungen
... kennen die Gesamtverantwortung der Schulleitung und können diese mit ihren eigenen Aufgaben verknüpfen.	- Auftrag und Funktion der Schulleitung
... sind in der Lage unter Berücksichtigung des allgemeinen Elternrechtes mit den Erziehungsberechtigten erfolgreich in Erziehung und Bildung zusammen zu arbeiten.	- Eltern als Ausbildungs- und Erziehungspartner
... können die Schüler in ihren Rechten unterstützen und die Erfüllung entsprechender Pflichten einfordern.	- Alters- und entwicklungsbedingte Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen
... sind in der Lage unter Berücksichtigung ihrer pädagogischen und fachlichen Verantwortung sowie der schulrechtlichen Bestimmungen ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag auszuführen.	- Pädagogische und fachliche Verantwortung von Lehrkräften bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Tätigkeiten
	Medienrecht in der Schule
... kennen die Rechtsbereiche des Onlinerechtes, die Problematik der Haftung für Netzinhalte und Veröffentlichung von Webseiten und sind dadurch in der Lage die Schüler wirksam zu schützen.	- Urheberrecht und Persönlichkeitsschutz - Haftung für Links
... kennen die Wichtigkeit des Datenschutzes und sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst.	- Gesetzmäßiger und verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten
... kennen die wesentlichen Elemente des Urheberrechtes und gewährleisten deren Einhaltung.	- Gesetzmäßiger und verantwortungsvoller Umgang mit Kopien und Lizenzen
... kennen und beachten die rechtlichen Grundlagen des Jugendschutzes im Medienbereich.	- Verantwortlichkeit des Lehrers bei der Eindämmung der Verbreitung jugendgefährdender Inhalte
... kennen Möglichkeiten von Zugangskontrollen im Internet und beachten diese.	- Anwendung von Zugangssperren
Vertiefung und Schwerpunktsetzungen im Sinne des entsprechenden Seminarcurriculums.	